

Belastende Heimaufenthalte

Hohe Pflegeheimkosten lassen die Ergänzungsleistungen ansteigen

Von Martin Brodbeck

Liestal/Binningen. Die neue Pflegeheimfinanzierung im Kanton Baselland hat zu einem erheblichen Anstieg bei den Ergänzungsleistungen (EL) zu AHV/IV geführt. Immer mehr Leute beziehen Ergänzungsleistungen. So stieg die Zahl der Neuanmeldungen bei der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Baselland (SVA) im Jahre 2011 gegenüber dem Vorjahr um zwölf Prozent auf 1724 Personen.

Aber auch die Mutationen bei jenen Leuten, die bereits zuvor Ergänzungsleistungen bezogen haben, waren 2011 erheblich – rund ein Drittel höher als normal. Die Zahl der Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen stieg um fünf Prozent auf 7785 Personen. Ein noch deutlicheres Plus gab es bei den ausbezahlten Ergänzungsleistungen: Sie stiegen um elf Prozent auf 174,7 Millionen Franken.

Für diesen Anstieg gibt es verschiedene Gründe: So wurden die Lebenshaltungskosten neu berechnet. Dazu kam, dass der Bund die Hilflosenentschädigungen für erwachsene Heimbewohner, die noch nicht im AHV-Alter sind, um 50 Prozent gekürzt hat. Doch hat auch die neue Pflegeheimfinanzierung zu einer Mehrbelastung bei den EL geführt, bestätigt Andi Meyer vom Verband Baselbieter Alters- und Betreuungseinrichtungen (BAP). «Das haben wir erwartet.» Über die Höhe habe der BAP jedoch keine exakten Zahlen. Bei

der SVA sind die zuständigen EL-Fachleute ferienabwesend.

Die Neuregelung der Pflegefinanzierung hatte 2011 zu einer massiven Mehrbelastung für die Heimbewohner und zu einer erheblichen Entlastung für die Krankenkassen und für die Gemeinden geführt. Grund dafür ist ein komplexer Mechanismus: Der Kanton hatte die Pflegenormkosten, welche in erheblichem Masse von Krankenkassen und Gemeinden getragen werden, so tief angesetzt, dass die Heime auf höhere Betreuungs- und Hotellerie-Steuer ausweichen mussten. Diese sind vollumfänglich von den Heimbewohnern zu bezahlen. Die Folge waren explodierende Pflegeheimkosten für die Bewohner, die im Extremfall über 10 000 Franken pro Monat betragen.

Mehrkosten für den Kanton

Damit war klar, dass immer weniger Bewohner ihre Kosten als Selbstzahler finanzieren konnten – und zu Ergänzungsleistungsbezüger wurden. Und jene Bewohner, die bereits EL bezogen, benötigten zusätzliche EL-Gelder. Die SVA drückt dies in ihrem Jahresbericht 2011 so aus. Die neue Pflegefinanzierung habe «entsprechende Folgen auf den Anstieg der Anzahl Mutationen und Neuanmeldungen» gehabt.

Ergänzungsleistungen werden zu 68 Prozent vom Kanton und zu 32 Prozent von den Gemeinden finanziert. Mit der neuen Pflegefinanzierung für 2011 beisst sich somit die Katze in den Schwanz. Dem Kanton entstehen Mehr-



Teuer. Seit Patienten mehr für die Heimkosten zahlen müssen, sind viele auf öffentliche Gelder angewiesen. Foto Keystone

kosten, die bei einem patientenfreundlicheren Modell Gemeinden und Krankenkassen, abgesehen von der gesetzlich vorgeschriebenen Patientenbeteiligung, alleine tragen müssten.

Druck von den Grauen Panthern

Wie sehr Heimaufenthalte die EL belasten, macht die SVA an einem Beispiel deutlich. Mit dem Vergleich einer alleinstehenden Person mit AHV-Rente, kleiner Pension und kleinem Vermögen, die zuerst daheim lebt und dann ins Heim zieht. Zuhause bekam sie 7096 Franken Ergänzungsleistungen jähr-

lich. Im Heim stiegen sie massiv auf 66 230 Franken pro Jahr an.

Fürs laufende Jahr wird allerdings alles wieder etwas anders aussehen. Denn der Kanton hat nach politischem Druck vorab durch die Grauen Panther die Pflegenormkosten angehoben. BAP-Geschäftsführer Meyer rechnet darum «mit einer gewissen Entlastung bei den Ergänzungsleistungen». Doch auch hier gebe es keine genauen Zahlen. Das bestätigt auch Ueli O. Kräuchi vom Verband Basellandschaftlicher Gemeinden (VBLG). Die SVA erarbeite zurzeit Modellrechnungen. Der VBLG rechne da-

mit, dass sich die Gemeinden 2012 mit 23 Millionen Franken an den Pflegekosten in den Heimen beteiligen müssen. Davon gehe ein Teil an die Selbstzahler.

Bei den Ergänzungsleistungen, schätze der VBLG, komme es 2012 zu einer Entlastung von 15 Millionen Franken. Die Gemeinden erwarten laut Kräuchi, dass der Kanton die Gemeinden als Kompensation für die Mehrbelastung aus der Pflegefinanzierung um diesen Betrag bei der Beteiligung an den Ergänzungsleistungen entlaste. Für neuen politischen Zündstoff ist somit gesorgt.

ANZEIGE

Dell empfiehlt Windows® 7.

Bieten Sie Ihrem Kind die Möglichkeit, mehr herauszufinden.

Insekten retten oder Schmetterlinge suchen, ein Dell™ kann die Vorstellungskraft Ihres Kindes erweitern.

Inspiron™ 15R SE

949.-

inkl. MwSt., Versand und vRG

E-Value Code: NPCH10-N0015511

- Intel® Core™ i7-3612QM Prozessor
- Original Windows® 7 Home Premium
- 8 GB Arbeitsspeicher
- 1 TB Festplatte
- 40 cm (15.6") Full-HD WLED-Bildschirm
- 2GB AMD Radeon™ HD 7730M Grafikkarte



Inspiron™ 14z Ultrabook™

699.-

inkl. MwSt., Versand und vRG

E-Value Code: NPCH10-N0011401

- Intel® Core™ i3-2367M Prozessor
- Original Windows® 7 Home Premium
- 4 GB Arbeitsspeicher
- 500 GB Festplatte + 32 GB mSATA SSD
- 36 cm (14") HD-WLED-Bildschirm



Dell P513w All-in-One Wireless-Fotodrucker

Fotos kinderleicht drucken mit der 3-in-1-Funktionalität.

Jetzt nur für

91.- Sie sparen 76.-

inkl. MwSt., Versand und vRG

Mein PC, ganz einfach



Kaufmöglichkeiten: Dell.ch/deals, unter **0848 33 44 40** oder bei Ihrem **M-Electronics**

Angebote gültig bis zum 17. Oktober 2012.

Werktags 09:00 - 18:00 Uhr

McAfee™ - WIR SCHÜTZEN, WAS SIE SCHÄTZEN.

Dell SA, Route de l'Aéroport 29, C.P. 216, 1215 Genève 15. Angebote gültig bis zum 17. Oktober 2012. Angebote nur gültig bei aufgelisteten PCs. Alle Preise verstehen sich in CHF, Preise inkl. Versand, Bearbeitung, vRG und MwSt. 8%. Inspiron Notebooks enthalten standardmässig Microsoft® Office Starter 2010, wenn nicht anders spezifiziert oder dargestellt. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Intel, das Intel Logo, Intel Inside, Intel Core, Ultrabook, und Core Inside sind Marken der Intel Corporation in den USA und anderen Ländern. Andere Marken oder Produktnamen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber. Microsoft® OEM Software wird von Dell™ ab Werk vorinstalliert und optimiert. Promotionen sind auf maximal 5 Systeme pro Kunde begrenzt. *Die Bezeichnung GB bedeutet bei Festplatten 1 Milliarde Bytes; die nutzbare Kapazität kann je nach eingesetzter Software leicht differieren. **Die Lieferzeiten von Dell Produkten unterliegen der Verfügbarkeit von Systemen und Komponenten. Verzögerungen bei der Warenlieferung können ausserhalb der Kontrolle von Dell liegen. Dell übernimmt keine Haftung für Verluste, Kosten, Schäden, Gebühren oder Ausgaben, die aus Verzögerungen bei der Warenlieferung resultieren.